



Seite 6

Energetisch sanieren So machen Sie Ihr Haus fit

Seite 9

Rezept Kanarische Mojo von Jody's

Seite 4

EWD im Einsatz Strom für Davoser Grossanlagen



SMART HOME für Einsteiger

Smarte Lösungen müssen nicht immer teuer und aufwendig sein: DREI HELFER IM HAUSHALT, die sich einfach und schnell installieren lassen und teilweise auch beim Energiesparen helfen.

Videos von der Haustür

Wer mag wohl vor der Tür stehen und läuten? Audiosprechanlagen ermöglichen Kontakt zum Besucher, bevor die Tür geöffnet wird. Die Anlagen lassen sich mit weiteren Freisprechstellen im Haus vernetzen. Videosprechanlagen haben im Vergleich dazu einen weiteren Vorteil: Man sieht, wer vor der Tür steht. Vor allem ältere Bewohner fühlen sich dadurch sicherer, und auch Kinder erkennen, ob ihnen die Person bekannt vorkommt. Die Hersteller bieten noch weitere Funktionen an: Einige Modelle speichern beim Drücken der Türklingel Bilder und Videos, die später abgerufen werden können. Bei anderen lassen sich Klingeltöne frei wählen und individuell anpassen.



Schlaue Thermostate

Smarte Raumthermostate ermöglichen es, die Temperatur zimmerweise zu regulieren und Heizkosten zu sparen. Sensoren messen, wie warm es im jeweiligen Raum ist, und registrieren, ob Türen und Fenster geschlossen sind. Befindet sich über längere Zeit niemand im Zimmer, senken sie die Temperatur automatisch ab. Bei offenem Fenster werden die Thermostatventile der Heizung geschlossen. Die schlaun Regler denken quasi für die Bewohner mit und sparen so bis zu 8% Heizkosten. Wer möchte, kann die Temperatur per Tablet oder Smartphone, aber auch weiter selbst kontrollieren.



Vernetzte Leuchten

Wieder vergessen, das Licht auszuschalten? Mit einem kurzen Blick aufs Smartphone oder Tablet können Smart-Home-Bewohner jederzeit prüfen, ob die Lichter in einem Raum gelöscht sind und nicht unnötig Energie verschwenden. Auch Bewegungsmelder sparen Energie und erhöhen zusätzlich Komfort und Sicherheit an typischen Stolperstellen im Haus wie Treppenhäuser oder engen Gängen. Bewegungsmelder im Aussenbereich des Hauses schrecken ausserdem Einbrecher ab.

Sie lenken, wir denken

Unser Geschäftsbereich Elektrodienstleistungen unterstützt Sie bei Umbauten und Sanierungen – auch wenn Sie Ihre Haustechnik in Richtung Smart Home modernisieren möchten. Zu unseren Kompetenzen gehört nämlich auch die Gebäudeautomatisierung.



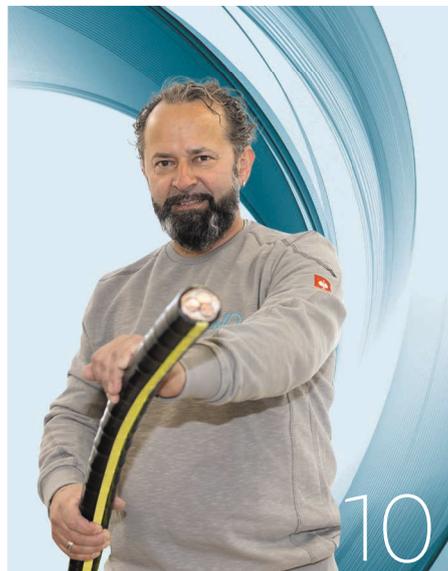
Ihr smarter EWD-Ansprechpartner

Interessieren Sie sich für das Thema Smart Home? Gerne beantwortet Marcel Oser, Bereichsleiter Dienstleistungen, Ihre Fragen.

Telefon: 081 415 38 70

E-Mail: m.oser@ewd.ch





Geschätzte Leserinnen und Leser

«Alles neu» macht nicht nur der Mai. Energetisch sanieren können Sie das ganze Jahr. Wie Sie das richtig machen, wer Sie dabei unterstützt und wie Sie damit auch Steuern sparen können, erklären wir Ihnen auf unseren Wissensseiten. Einen Blick hinter die Kulissen der zahlreichen Anlässe in Davos bieten wir Ihnen in unserer Titelstory «Volle Leistung». Wir investieren laufend in erneuerbare Energien und insbesondere in unsere zwei Wasserkraftwerke. Wer sich dafür engagiert, erfahren Sie auf Seite 11. Neben dem beliebten Wettbewerb, bei welchem Sie in dieser Ausgabe 4×2 Tickets für die Seated Dinner Show am Coverfestival gewinnen können, stellen wir im Mitarbeiterporträt einen unserer Leitenden Netzmonteure vor.

Mit Energie und voller Leistung für Davos.

Jürg Flückiger
Geschäftsführer EWD AG

2 Tipps
Smarte Helfer im Haus

4 Zoom
Die EWD AG im Einsatz für Davos

6 Wissen
So klappt's mit der energetischen Sanierung

8 Region
Das PMOD erforscht die Sonne

9 Rezept
Das Restaurant Jody's kocht mediterran

10 Einblick
Netzelektriker Ivica Carevic erzählt

12 Rätsel
Mitmachen und gewinnen



Facettenreich

Hinter den Kulissen der Davoser Grossanlässe übernimmt die EWD AG vielfältige Aufgaben.

Fotos: zVg (Davos Nordic, Destination Davos Klosters, WEF)



VOLLE LEISTUNG hinter den Kulissen



Für die Veranstaltungs- und Eventbranche waren die vergangenen zwei Jahre bekanntlich schwierig – nicht nur in Davos. Wir nutzen die Verschnaufpause im Veranstaltungskalender und stellen die Rolle der EWD AG hinter den Kulissen verschiedener Grossanlässe vor.

«Am meisten zu tun haben wir jeweils am World Economic Forum» sagt Marcel Oser, Leiter der Abteilung Dienstleistung bei der EWD AG. Allein die Installation der temporären Strom-Infrastruktur für das Forum nehme fast einen ganzen Monat in Anspruch. Die Aufbauarbeiten starten meist Mitte Dezember, erste Koordinationsmeetings finden aber bereits im Herbst des Vorjahres statt. Kein Wunder: Bereits mehrere Wochen im Voraus werden beispielsweise temporäre Bauten errichtet, die von der EWD AG mit Strom und Breitband-Internet versorgt werden. Ebenso gilt es, die

zahlreichen mobilen Cateringküchen, Openair-Bühnen, Zelte, Medienzentren und Event-Locations zu verkabeln und anzuschliessen. Für das Militär und die Luftraumüberwachung müssen hunderte Meter Kabel zu den Kontrollposten gelegt werden, manchmal über steile Berghänge oder durch Waldgebiete. «Da kann es schon vorkommen, dass ein Verteiler über Nacht unter einem Meter Neuschnee verschwindet und erst mühsam wieder ausgegraben werden muss», sagt Oser lachend. Damit die Stromversorgung selbst im Notfall gewährleistet bleibt, stehen während des WEF zusätzlich mobile Notstromgruppen als Backup im Einsatz.

Strom- und Kommunikationsinfrastruktur

Daneben scheinen selbst die grossen Sportanlässe wie der Spengler Cup oder Davos Nordic fast bescheiden. Das traditionsreiche Langlaufrennen Davos Nordic, dessen Anfänge heuer genau fünfzig Jahre zurückliegen, hat sich als international beachteter Top-Event im FIS-Weltcup etabliert und ist aus dem Veranstaltungskalender von Davos nicht mehr wegzudenken.

Es zieht jeweils rund 20'000 Zuschauerinnen und Zuschauer an und wird live im Fernsehen gezeigt. Das Rennen war der letzte grössere Anlass, der im Corona-Winter 2021/2022 stattfinden konnte. «Die grossen Langlaufnationen wie Norwegen oder Schweden schaffen



ZOOM

Für Grossanlässe erstellt die EWD AG eine temporäre Strominfrastruktur: Notstromgruppen und Stromverteiler im Einsatz.

Enge Zusammenarbeit

Ausgeführt werden diese Arbeiten von den EWD-Elektroinstallateuren. Abhängig vom Arbeitsaufwand und benötigter Leistung werden sie dabei unterstützt von Spezialisten aus der Netzabteilung. «Je nach Lage der temporären Anschlüsse schliessen wir ab der nächstgelegenen Verteilkabine an und legen einen Zugang für den Stromverteiler. Ab diesem Anschlusspunkt ziehen die Techniker des Veranstalters dann die Feinverkabelung und die Endgeräte an», erklärt Oser die Zuständigkeiten. Im Vorfeld muss abgeklärt werden, ob am Anschlusspunkt genügend Leistung zur Verfügung steht oder ob die Zulieferung auf mehrere Einspeisepunkte verteilt werden muss. Denn, so Oser: «Das Davoser Versorgungsnetz muss auch während solcher Events jederzeit stabil bleiben und eine Überlastung vermieden werden». Ein Grossanlass wie das WEF bedingt deshalb eine exakte Planung und ein sehr enges Zusammenspiel mit der Netzabteilung, welche das Stromnetz unterhält und betreibt.

dann ihre gesamte Infrastruktur in Containern verpackt auf Trucks heran und bauen Wachsstationen, Materialdepots, Küchen und Werkstätten auf», erzählt Oser. Während drei Tagen sind seine Leute dann im Einsatz und installieren die nötigen Anschlüsse in der Teamzone in der Stilli. Im Zielgebiet Bünda wiederum gilt es, die Infrastruktur für die Zeitmessung und die Fernsehübertragung bereitzustellen. Wenn sich am «Cologna-Stutz» die Ereignisse überschlagen, sollen die Live-Bilder verzögerungsfrei ins Fernsehstudio nach Zürich gesendet und von dort in die ganze Schweiz übertragen werden.

ENERGETISCH SANIEREN

So packen Sie es richtig an

Ist Ihr trautes Heim in die Jahre gekommen? Mit einer optimierten Gebäudehülle und einer Heizung mit erneuerbarer Energie bringen Sie es energetisch auf Vordermann. Woran Sie denken sollten, wo Sie sich informieren können, wer Sie berät, welche Fördergelder und Steuervorteile es gibt, verraten wir Ihnen hier.

Förderprogramme aufspüren

www.energiefranken.ch

Geben Sie Ihre Postleitzahl ein und erhalten Sie eine Übersicht aller Förderprogramme: Bund, Kanton, Gemeinde, Energieversorger und andere Anbieter.

Um sich das Potenzial energetischer Sanierungen vor Augen zu führen, helfen diese Zahlen von EnergieSchweiz: Mehr als eine Million Häuser bräuchten dringend eine Sanierung in punkto Energie. Unsere Gebäude verbrauchen 45% der gesamten Energie und verursachen einen Drittel der CO₂-Emissionen. Und nun wird es interessant für Hausbesitzer: Eine bessere Wärmedämmung und dichtere Fenster bringen bis zu 60% Heizkostensparnis.



Gut durchdacht

Eine energetische Sanierung will frühzeitig geplant und langfristig ausgelegt sein – schliesslich müssen Sie das nötige Geld parat haben. So eine Sanierung ist nämlich finanziell nicht ohne. Danach profitieren Sie aber von tieferen Energiekosten. Als Erstes müssen Sie sich über Ihre Bedürfnisse klar werden. Um die Möglichkeiten und deren Kosten auszuloten, sollte Ihr Gebäude analysiert werden. Dafür ziehen Sie am besten einen GEAK-Experten bei. Er erstellt den Gebäudeenergieausweis GEAK Plus. Dieser Beratungsbericht schlägt unterschiedliche Sanierungsvarianten vor. Er listet Massnahmen auf, dank denen Ihr Haus energieeffizienter wird, und klärt den möglichen Einsatz erneuerbarer Energien. Wenn Sie für Massnahmen an der Gebäudehülle Fördergelder beantragen möchten, ist der GEAK Plus ab einem Förderbetrag von 10'000 Franken sogar Pflicht. Beratungen zum energetischen Sanieren erbringt übrigens auch die Abteilung Energieeffizienz des Amtes für Energie und Verkehr (Telefon 081 257 36 30).

Finden Sie
Ihren GEAK-Experten

www.geak.ch

Fachwissen einholen
lohnt sich!



Hülle und Heizung

Die Hülle eines Gebäudes ist matchentscheidend. Ist sie ungenügend gedämmt, verpufft wertvolle Wärme – genau wie das Geld in Ihrer Haushaltskasse. Kanton und Bund sehen im Rahmen von «Das Gebäudeprogramm» Fördergelder vor: Für das Dämmen von Dach, Wand oder Boden gegen aussen zum Beispiel gibts 60 Franken pro Quadratmeter, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Diese finden Sie beim Amt für Energie und Verkehr unter www.energie.gr.ch. Erneuern Sie gleichzeitig die Fenster, erhalten Sie dafür 30 Franken pro Quadratmeter. Werden 90% der Hauptflächen auf einmal saniert, wird das mit einem Gesamtsanierungsbonus von weiteren 60 Franken pro Quadratmeter belohnt. Aktuell schlägt Graubünden mit dem «Green Deal» noch 50% der erwähnten Förderbeträge obendrauf.

Wenn Sie jetzt auch noch auf ein erneuerbares Heizsystem umsteigen, tendiert Ihr CO₂-Ausstoss in Sachen Wärme gegen Null. Ein gutes Gefühl, oder? Und was die Investitionskosten betrifft: Ihr besser wärmedämmtes Haus mit den neuen Fenstern braucht eine kleinere Heizung. Deshalb sollten Sie die Verbesserungen an der Gebäudehülle und die neue Heizung gemeinsam betrachten. Die Zuschüsse des Kantons lassen die Investitionskosten weiter sinken. Ein beliebter Nachfolger der Öl-, Gas- oder Elektroheizung sind Wärmepumpen. Abhängig vom System und der beheizten Fläche fördert der Kanton Wärmepumpen in unterschiedlicher Höhe. Unterstützt wird auch der Heizungsersatz durch Holzheizungen (Stückholz, Pellet, Schnitzel), thermische Solaranlagen und der Anschluss an einen Wärmeverbund. Ist bei einer Sanierung die Installation einer Wärmeverteilung nötig, werden auch dafür Förderbeiträge ausbezahlt. Der aktuelle «Green Deal» verdoppelt die erwähnten Förderbeträge sogar noch. Informieren Sie sich auch hierzu im Detail unter www.energie.gr.ch. So gehört Ihr Haus nicht länger zu den zwei Dritteln der Schweizer Gebäude, die immer noch mit fossiler Energie beheizt werden. An der Impulsberatung, welche erneuerbare Alternative sich für Ihr Einfamilienhaus eignet, beteiligt sich der Kanton Graubünden mit 300 Franken. Mehr zur Kampagne erfahren Sie auf www.erneuerbarheizen.ch. Die zwei zertifizierten Impulsberater der EWD AG stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



Und in der Steuererklärung?

Alle energetischen Sanierungsmassnahmen auf einmal umzusetzen, ist in der Regel sinnvoll. Bei den Steuern dürfen Sie die Kosten auf drei aufeinanderfolgende Steuerperioden verteilen. Dieser Übertrag ist aber nur möglich, wenn die Kosten in dem Jahr, in dem sie anfallen, nicht vollständig berücksichtigt werden können – das hängt vom Reineinkommen ab.

Grundsätzlich dürfen nur werterhaltende Aufwendungen als Liegenschaftsunterhalt abgezogen werden. Nicht so, wenn es um Energiesparen und Umweltschutz geht: Hier dürfen auch wertvermehrende Investitionskosten abgezogen werden – natürlich unter Abzug der erhaltenen Fördergelder. Sie müssen die Kosten in der Steuererklärung auflisten und ab 1'000 Franken belegen. Achten Sie also von Beginn an darauf, dass Sie gut dokumentiert sind. Die Abzüge gelten gleichermaßen für die direkte Bundessteuer sowie für die Kantons- und Gemeindesteuern. Welche Massnahmen abzugsfähig sind, erfahren Sie in der Praxisfestlegung «Liegenschaftskosten» auf der Website der Steuerverwaltung Graubünden: www.stv.gr.ch. Die richtigen Sanierungsmassnahmen lohnen sich mehrfach: Sie verbessern den Wohnkomfort, erhalten den Wert der Liegenschaft und schützen die Umwelt. Dank Fördergeldern und Steuerabzügen profitieren Sie finanziell.

Dafür gibt
es Fördergelder

www.dasgebaeudeprogramm.ch
checken und Gesuch
unbedingt vor Baubeginn
einreichen.



Davos und der Solarstrom

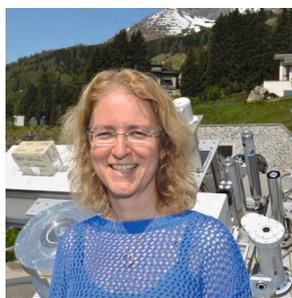
Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos (PMOD) erforscht die Strahlungskraft der Sonne. Prof. Dr. Louise Harra, Direktorin des PMOD und Physik-Professorin an der ETH Zürich, erklärt, was Davos mit Raummissionen verbindet.



Das PMOD ist aktuell der grösste Abnehmer von «Davoser Strom» (100 % erneuerbare Energie / Wasser- und Solarstrom aus Davos). Was sagt das über das PMOD aus und welche weiteren Verbindungen gibt es zwischen den beiden Unternehmen?

Es ist für uns alle wichtig, so viel erneuerbare Energie wie möglich zu nutzen. Im jüngsten Bericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) wird festgehalten, dass ohne eine sofortige, rasche und umfassende Reduzierung der Treibhausgasemissionen eine Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 °C oder sogar 2 °C nicht zu erreichen ist. Die EWD AG bietet uns die Möglichkeit zur Nutzung erneuerbarer Energien.

der solaren Bestrahlungsstärke. Unter unseren Kunden sind daher neben Regierungen, Forschungs- und meteorologischen Instituten zunehmend auch Solarenergieunternehmen. Unsere genauen Messungen helfen bei der Bewertung von Standorten für Solarkraftwerke und liefern Anhaltspunkte für den Wirkungsgrad von Solarmodulen und für die Leistungsüberwachung von Solarkraftwerken.



Das PMOD nutzt also Solarstrom. Profitiert die Solarstrombranche umgekehrt auch von den Messergebnissen des PMOD?

Ja, denn eine unserer Hauptaufgaben ist das Kalibrieren von Instrumenten zur Messung

Prof. Dr. Louise Harra, Direktorin des PMOD und Physik-Professorin an der ETH Zürich

Welche anderen Beiträge leistet das PMOD noch im Umwelt- und Klimaschutz?

Wir haben eine Abteilung für Klimamodellierung, die über komplexe chemisch-physikalische Modelle verfügt, um die Erdatmosphäre in der Vergangenheit wie auch in der Zukunft zu analysieren und verschiedene Szenarien vorherzusagen. Unsere Messungen sind wichtig, um zu verstehen, wie sich das Klima und die Atmosphäre der Erde entwickeln.

Worin liegt der Fokus des PMOD in den nächsten zehn Jahren?

Wir arbeiten an genaueren und länger dauernden Messungen, da Langzeitmessungen für jede Klimavariablen unerlässlich sind. Wir haben auch langfristige Pläne für Raumsonden und werden in den kommenden zehn Jahren zudem an Weltraummissionen mit Europa, den USA, China und Japan beteiligt sein.

Zum Unternehmen

Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos / World Radiation Center (PMOD/WRC) ist ein internationales Kalibrierzentrum für meteorologische Strahlungsmessinstrumente. Als Abteilung der Stiftung Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin (SFI) in Davos erforscht es neben der Entwicklung von Strahlungsmessinstrumenten ausserdem auch den Einfluss der Sonneneinstrahlung auf das Erdklima.



Tapas an der Promenade

Seit November 2021 empfängt im Herzen von Davos Platz das neue Restaurant Jody's seine Gäste. Am Arkadenplatz serviert Jody's neben gesunden Bowls und herzhaften Burgern auch Tapas und andere mediterrane Apéro-Spezialitäten. Aber auch regionale Köstlichkeiten fehlen nicht auf der kleinen, aber feinen Speisekarte: Das Davoser Rindscarpaccio oder der Alpin-Lachs mit Burrata machen gluschtig auf einen Besuch bei Jody's. Selbstverständlich serviert Gastgeberin Jacqueline Pfenninger auch zeitgemäss vegetarische und vegane Alternativen. Bei den verwendeten Zutaten schwört sie auf lokale Lieferanten und legt grossen Wert auf Produkte aus der Region.

Die Innenausstattung des Restaurants ist ebenfalls ein Hingucker. Mit einem gelungenen Mix aus modernem Design und traditionellen Elementen erzeugen die renommierten Innenarchitekten Fischbach & Abereg ein warmes Ambiente und kreieren einen stilvollen Rahmen für Jody's Gaumenfreuden. Insgesamt bietet das Lokal im Innenbereich 90 Sitzplätze sowie zehn Plätze an der Bar. Auf der Terrasse geniessen Gäste die Sonne und ein Glas Wein von der gut sortierten Karte. Dabei beobachten Sie das Kommen und Gehen in der neugeschaffenen Begegnungszone an der Promenade. Fast wie in einer Tapas-Bar im Süden.

Der Name «Jody's» stammt übrigens vom verstorbenen Hund der Besitzerfamilie. Jody vertraute nämlich stets auf ihre hervorragende Nase, um das beste Essen aufzuspüren.

Restaurant Jody's

Promenade 56, 7270 Davos Platz
+41 81 416 20 90, hello@jodys.ch
www.jodys.ch



Jackie Pfenninger empfiehlt:

MOJO ROJO MOJO VERDE

Mojo Rojo ist die schärfere dieser beiden typisch kanarischen Saucen. Die rote Mojo wird genau wie Mojo Verde zu Kartoffeln, Fisch und Fleisch serviert.

Mojo Rojo:

1 dl Olivenöl
1,2 dl Sonnenblumenöl
Paprikapulver
1 Knoblauchzehe
¼ TL Chilipulver
etwas Kreuzkümmel
etwas Zucker
2 Peperoni rot (weich gekocht / gedünstet)
20–30 g Tomatenmark
2 cl Apfelessig
2 cl Rotweinessig
etwas Wasser
Salz
Zitronensaft

Mojo Verde:

1 dl Olivenöl
1 dl Sonnenblumenöl
1 Knoblauchzehe
2 Bund Peterli flach
1 Bund Schnittlauch
2–3 cl Zitronensaft und Zeste
3–4 cl Limettensaft und Zeste
4 cl Balsamico-Essig weiss
Salz und Pfeffer

Alle Zutaten mischen, mit dem Mixer pürieren und abschmecken.



GELEBTER KINDHEITSTRAUM

Ivica Carevic, Leitender Netzelektriker

Rund 50 Mitarbeitende sind bei der EWD AG beschäftigt. An dieser Stelle geben sie Einblick in ihren beruflichen Alltag.

fach, weil ich kein Wort Deutsch konnte. Ich wollte aber unbedingt wieder in einem Elektrizitätswerk arbeiten und 2007 hat es schliesslich geklappt. Bei der EWD AG konnte ich zuerst in der Dienstleistung anfangen, zwei Jahre später habe ich dann in die Netzabteilung gewechselt. Heute bin ich Leitender Netzelektriker, habe sechs Monteure in meiner Abteilung und betreue zwei Lehrlinge. Eigentlich hat sich durch meine Führungsfunktion wenig geändert. Klar, ich trage mehr Verantwortung und bin etwas öfter im Büro. Meistens bin ich aber draussen im Einsatz.

Ich habe Glück und mache heute als Leitender Netzelektriker genau das, was ich schon als Kind werden wollte. Aufgewachsen bin ich auf dem Land in Kroatien, das damals noch Teil von Jugoslawien war. Mein Vater war der inoffizielle Elektriker im Dorf. Wer eine kaputte Waschmaschine oder ein defektes Radio hatte, brachte es zu ihm. Obwohl mein Vater mit mir geschimpft hat, habe ich schon als kleines Kind Fernseher und Haushaltsgeräte auseinandergeschraubt. Ich wollte wissen, wie sie funktionieren. Später habe ich eine Schule für Elektrotechnik besucht und danach drei Jahre beim staatlichen Elektrizitätswerk in Jugoslawien gearbeitet.

1998 bin ich dann in die Schweiz gekommen. Am Anfang war das nicht ein-

«Als Kind habe ich Fernseher und Haushaltsgeräte auseinandergeschraubt.»

Wir treffen uns am frühen Morgen in der Abteilung, besprechen die Aufgaben und teilen die Teams ein. In den Wintermonaten waren wir vor allem mit Wartungsarbeiten und der Schneeräumung beschäftigt. Wir kontrollieren Trafostationen und Verteilkkabinen, räumen die Zugänge zu den Unterwerken oder befreien Leitungen vom Schnee. Und natürlich rücken wir sofort aus, wenn es irgendwo einen Schaden gibt. Speziell sind immer auch die Einsätze an Grossanlässen in Davos, wo wir den Kollegen von der Dienstleistung aushelfen. Das schätze ich besonders an meiner Arbeit: Es gibt viel Abwechslung und immer wieder neue Herausforderungen zu meistern. Deshalb ist sie bis heute mein Traumjob geblieben.



WASSERKRAFT AUS DAVOS



Für den reibungslosen Betrieb und Unterhalt der EWD-Kraftwerke im Einsatz: Andreas Palmy, technischer Sachbearbeiter Produktion & Contracting

Die EWD AG setzt seit jeher auf erneuerbare Energien – insbesondere auf Wasserkraft.

Mit den beiden eigenen Wasserkraftwerken in Glaris und Frauenkirch sowie der Beteiligung an den Albula-Landwasser-Kraftwerken kann die EWD AG die Grundversorgung von jährlich rund 80'000'000 kWh zu 100% mit Strom aus erneuerbarer Wasserkraft abdecken. Damit der Strom auch in Zukunft zuverlässig gewonnen werden kann, investiert die EWD AG laufend in die

Wasserkraftwerke. Im vergangenen Jahr wurden die eigenen Kraftwerke für rund CHF 470'000 umfassend revidiert und die Mess-, Steuer- und Regeltechnik sowie die hydraulischen Systeme und Reinigungsrechen auf den neusten Stand gebracht. Neben den Revisionen und Erneuerungen wurde das Projekt «Fischwanderhilfe Mühle Sertig» an den Kanton zur Genehmigung eingereicht. Das Bauprojekt für die Sanierung der Wasserfassung Chummen mit Erstellung einer Fischwanderhilfe und Umsetzung der Restwasserabgabe gemäss Konzessionsprojekt befindet sich ebenfalls

im Genehmigungsprozess. Im Bereich der Wasserfassung Chummen sind im 2021 einige Leitungsumlegungen bereits vorgängig gebaut worden, damit der Bau der Fischwanderhilfe effizienter und schneller erfolgen kann. Dank den getätigten und noch anstehenden Investitionen kann die EWD AG die Versorgung mit erneuerbarer, heimischer Energie für Davos weiterhin zuverlässig sicherstellen.





Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen **4 x 2 Tickets** für die **Seated Dinner Show** am **Coverfestival 2022** in Davos inkl. Abendessen, Getränke und Konzert im Wert von je **CHF 150.-**.

Wandmalerei auf Kalk	Ornamentmotiv	Computertaste z. Progr.-abbruch	Gewicht	gereimtes Wortspiel	Sittlichkeit, Anstand	Planet	Alkoholart	Fragewort (3. Fall)	männl. Fürwort
→	↙	1	↘	↘	Wasservogel	↘			↘
US-Film-trophäe	→				Anrufung Gottes		Strom durch Gerona (Span.)	3	
Milchprodukt	→								abgelegen, weit weg
Strohunterlage		Teil v. Grossbritannien	→				Abk.: Evang. Volkspartei	Lichtbild (Kw.)	↘
→	5			Autokz. Kanton Schwyz		Schluss	↘	4	
mutig, couragiert		Sammelbecken, Wasserspeicher	→				2		
→						Orientierungskarte			

Lösungswort

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Lösungswort Herbst 2021:
MALUNS

So machen Sie mit

Senden Sie eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort, Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Adresse an:

EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

Oder per E-Mail:
info@ewd.ch

Teilnahmeschluss:
30. April 2022

Jedes richtige und rechtzeitig eingesandte Lösungswort nimmt an der Verlosung teil. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von der EWD Elektrizitätswerk Davos AG schriftlich benachrichtigt und erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name ohne detaillierte Adressangaben in der nächstfolgenden Ausgabe von «EWDplus» und auf www.ewd.ch publiziert wird. Mitarbeitende der EWD Elektrizitätswerk Davos AG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit einer Schweizer Adresse. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Dasselbe gilt für alle anderen Wettbewerbe von «EWDplus».

Ihr Draht zur EWD Elektrizitätswerk Davos AG

Haben Sie Fragen zu unseren Produkten oder Dienstleistungen? Dann kommen Sie einfach bei uns vorbei, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir sind gerne für Sie da!

Kundenservice:

EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

Telefon: +41 81 415 38 00
info@ewd.ch
www.ewd.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag
08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: EWD Elektrizitätswerk Davos AG. Das Kundenmagazin erscheint zweimal jährlich und wird an alle Haushaltungen kostenlos verteilt.

Konzept/Gestaltung: Blueheart AG, ein Unternehmen der Trurnit Gruppe

Bilder: EWD AG, David Henderson, iStock, Adobe Stock

Druckerei: Buchdruckerei Davos AG

Auflage: 6'850 Ex.

Copyright: Die Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung der EWD Elektrizitätswerk Davos AG übernommen werden.

gedruckt in der schweiz

